

Beachtenswerte Rikishi – Haru 2008

von Alexander Herrmann

Ich war kurz versucht, dieses Mal die Yokozuna und Ozeki in den Fokus zu rücken. Asashoryu und Hakuho scheinen beide fit zu sein und 2008 wird das erste Jahr ihrer (hoffentlich) langen und intensiven Rivalität. Sowohl Kaio als auch Chiyotakai sind am Ende, haben unzählige Kadoban gesammelt und nur noch ihr Kampfgeist (oder der ihrer Oyakata) hält sie auf dem Dohyo. Kotomitsuki und Kotooshu werden vermutlich ewige Ozeki bleiben und sich in Rikishi des Kalibers Kaio und Chiyo verwandeln. Es ist lange her, dass sie als Yokozuna-Anwärter gehandelt wurden.



Toyonoshima - Carolyn Todd



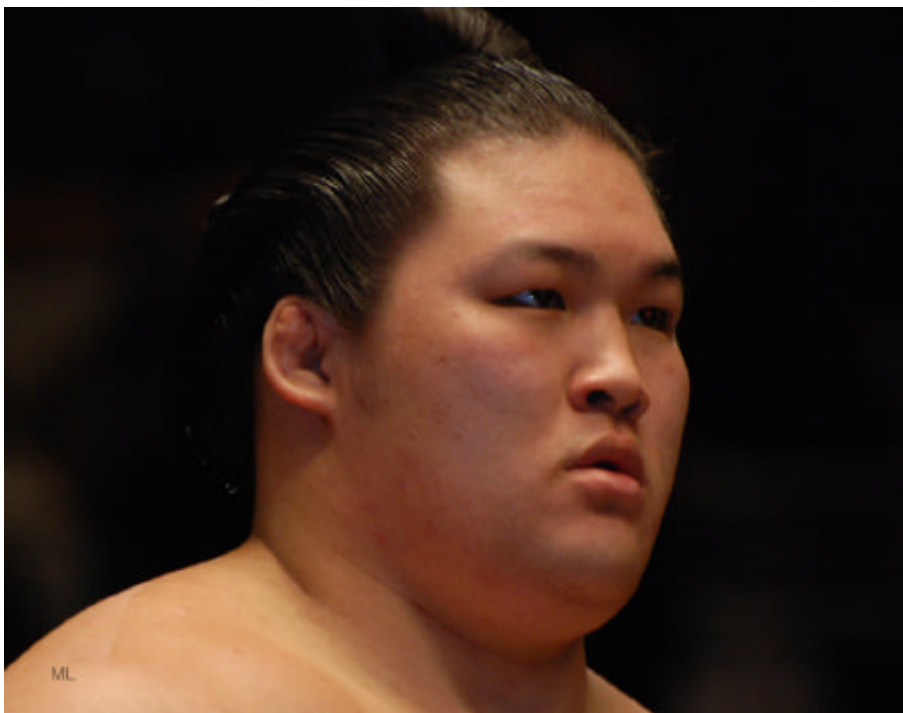
Kotoshogiku - Martina Lunau

Meine geneigten Leser – ja, Ihr beide! – können also leicht feststellen, dass keiner dieser sechs weiter aufsteigen wird; zwei wegen ihres Rangs, zwei wegen ihrer Körper und zwei wegen... nun, wegen was auch immer. Stattdessen habe ich mich dazu entschlossen, die „Sieben Samurai“ vorzustellen, die der ehemalige Komusubi und jetzige NHK-Kommentator Mainoumi genannt hat, und zwei weitere, die sie verstärken könnten. Ich habe ihre echten Nachnamen in Klammern hinzugefügt. Es ist wirklich lustig, alte Ergebnisse, Analysen oder Amateurinfos zu lesen und einige der Namen wiederzufinden.

Kotoshogiku (Kikutsugi) wurde vor einigen Wochen 24 Jahre alt und wird ganz klar die dritte Kraft des Sadogatake-Beya hinter deren Ozeki-Duo sein. Der zweimalige Gino-Sho-Gewinner ist mittlerweile eine feste Sanyaku-Größe, und wenn irgendwer dazu

in der Lage sein wird, Kotomitsukis Rekordstrecke auf dem Sekiwake-Rang zu übertreffen, dann ist er es. Leider sehe ich nicht, dass er zum Ozeki vorrücken könnte. Nicht im Moment. Und nicht in den nächsten drei Jahren. Im März hat er die Möglichkeit, den Grundstein für die Sekiwake-Rekordstrecke zu legen. Da er aber im Januar einige Tage verletzt ausgesetzt hat, könnte es auch es auch einfach nur interessant sein, ob er sich davon überhaupt schon erholt hat.

Der nächste in der Reihe ist **Kisenosato** (Hagiwara) – nur ein Basho, aber fast dreißig Menschenmonate jünger als Shogi. Ich habe schon so viel über ihn gesagt, und die letzten Basho versprechen noch mehr. Zwei schöne Kachi-Koshi in den Joi-Jin-Rängen, einen Shukun-Sho und einen Kinboshi. Er ist heute eine echte Gefahr für die Yokozuna (vielleicht die größte) und hat sich gut an die dünne Sanyaku-Luft



Goeido - Martina Lunau

gewöhnt. Im Gegensatz zu Shogi sehe ich ihn in den nächsten zwei oder drei Jahren zum zweithöchsten Rang weiterstürmen. Ich denke, dass er die Erwartungen erfüllen wird, die in seinen Heyakameraden Wakanosato gesetzt wurden.

Der dritte im Bunde ist **Toyonoshima** (Kajiwara). Er hatte vor einem Jahr „das Basho seines Lebens“, und das war noch nicht das Ende; es wird ein weiteres geben. Viele weitere. Vor einigen Monaten – oder sogar Wochen – hätte ich noch das genaue Gegenteil behauptet, aber trotz seines 6-9 im Januar hat er mich jetzt überzeugt. Seine Größe (oder besser: Nichtgröße, er ist 170 cm groß) scheint kein allzugroßer Nachteil mehr für ihn zu sein. Dort drunten im Bereich um M5 wird er etwas Erfahrung und vielleicht seinen zweiten Kinboshi sammeln können. Irgendwie erinnert er mich an Akinoshima...

Der vierte Mann ist **Goeido** (Sawai), wieder jemand, über den ich schon viele Zeilen geschrieben habe. Er ist im Januar vor eine Wand gelaufen, aber es gibt keinen Grund zur Sorge. In seiner erst 19 Basho alten Karriere hatte er drei

Make-Koshi. Zwei 3-4 gab's an der Spitze der Makushita und ein 6-9 an der Spitze der Juryo. Merkt Ihr, worauf ich hinauswill? Er wurde immer an den Toren zu einem höheren Rang gestoppt. Das 5-10 vom Januar ist nur ein weiteres Ergebnis, das dieses Muster unterstreicht. Wenn es sich fortsetzt, wird er im Mai

Komusubi sein. Wenn nicht, dann im Juli oder September.

Der nächste in der Schlange ist **Homasho** (Yamamoto). Teraos bester Schüler hatte vor einem Jahr einige gute Basho, scheint aber jetzt etwas festzuhängen. Im Moment kann er nicht den hohen Erwartungen der Ränge M1 oder M2 gerecht werden. Im März wird er am Ende der Makuuchi sein und hoffentlich endlich wieder gute Leistungen zeigen. Alles unter zehn Siegen wäre eine Enttäuschung. Mit seinen 26 Jahren ist er der älteste „Samurai“. (Mein Gott, ich werde wirklich alt...)

Weiter geht es mit dem zweiten „Toyo“, allerdings aus einem anderen Heya. **Toyohibiki** (Kadomoto) teilt sich den Hausschlüssel mit Goeido. Ich habe einmal gelesen, dass noch kein „hibiki“ ein besonders herausragender Rikishi geworden ist. Nun, man könnte denken, dass Toyohibiki ganz gut in dieses Schema passt, aber ich würde ihn noch nicht abschreiben. Nach seinem 11-4 mit Kanto-Sho in



Toyohibiki - Martina Lunau

Nagoya 2007 blieb er in der Mitte der Makuuchi hängen, aber das ist noch nicht das Ende. Gebt ihm einige Basho zum Lernen (und etwas Extramotivation durch einen Komusubi Goeido) und er wird bald seine Fußstapfen in den Sanyaku- und Joi-Jin-Rängen hinterlassen.

Der letzte der „Sieben Samurai“ ist **Tochiozan** (Kageyama). Auch er debütierte in der Makuuchi mit einem Kanto-Sho. Im Moment hängt er am Ende der Makuuchi, da ihn eine Verletzung dorthin zurückgeworfen hat. Nach dem 4-6-5 konnte er kaum seinen Platz dort unten halten. Wollen wir hoffen, dass er 2008 das Comeback schafft und Kasugano's Mann an der Spitze wird. Sein Körperbau wird diese Aufgabe sicher unterstützen. Kleine Randnotiz: Am Shonichi wird er seinen 21. Geburtstag feiern.

Ich würde noch zwei andere Rikishi dazunehmen, die von Mainoumi nicht genannt wurden. Vielleicht weil sie zu tief auf der Banzuke sind, vielleicht weil sie

weniger als zehn Basho unter dem Mawashi haben. Aber ich möchte sie Euch nicht vorenthalten.

Der erste ist mein Lieblings-Turbodiesel **Ichihara**, der einzige, der noch kein richtiges Shikona bekommen hat. „Higonohaya“ könnte eines sein, das nach seinem 1-Basho-Gastspiel in der Juryo höchst verdient wäre. Er kam nicht mit einem großen Knall in die Makuuchi, sondern nur mit einem 8-7, was ein bisschen unter seinen Fähigkeiten liegt. Auf der März-Banzuke wird er daher nicht sehr viel höher stehen, aber vielleicht will er seine Geger nur in Sicherheit wiegen. Komusubi bis zum Ende des Jahres. Neues Shikona ebenfalls.

Und zu guter Letzt: **Tosayutaka** (Morishita). Was ist nur an diesem Kerl dran? Er konnte fast Ichihara im Rennen um den schnellsten Aufstieg zum Sekitori überholen, und er hat dabei ganz unten angefangen! Bisher gab es nur drei Niederlagen (zwei gegen andere Talente, eine gegen einen Rikishi,

der verzweifelt um Siege kämpfte, um seinen weißen Mawashi zu behalten) und ich erwarte, dass er weitere Rekorde im Bereich „Schnellster Aufstieg“ liefert – Verletzungen natürlich ausgenommen. Vielleicht wird er das gleiche 11-4 erreichen, das sein Heyaältester Toyonoshima vor vier Jahren hatte. Noch eine kleine Randnotiz: Er wird am zweiten Tag des Haru Basho seinen 23. Geburtstag feiern.

Wenn ich diese neun danach sortieren sollte, wie wahrscheinlich es ist, dass sie Yokozuna oder Ozeki werden, würde Kisenosato an die Spitze setzen. Danach kämen Tosayutaka, Ichihara und Kotoshogiku. Der Mann in der Mitte ist Tochiozan. Am Ende der Liste und mit den geringsten Chancen, über den Sekiwake-Rang hinauszukommen, sind Homasho, Goeido, Toyonoshima und Toyohibiki.

Viel Spaß im Haru Basho!